Auserlesene Geschenke

Autor(en): **P.G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen, Wohnen, Leben**

Band (Jahr): **- (1955)**

Heft 22

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-651238

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auserlesene Geschenke

Richtiges Schenken ist eine Kunst. Aber das Schenken verschafft auch dem Schenkenden Freude, Zufriedenheit, Glück. Das Schenken gehört zu den Höhepunkten des Lebens. Besonders wenn es gegenseitig geschieht.

Wer beim Schenken einigermaßen sicher sein will, das Richtige zu treffen, den erwünschten Zweck und die beabsichtigte Freude zu erreichen, darf außer den erforderlichen Mitteln auch die nötige Zeit zum Suchen, Prüfen und Auswählen nicht scheuen.

In der jüngsten Zeit ist das Schenken erfreulicherweise wieder individueller, feiner, liebenswürdiger, sinnvoller geworden. Das Niveau hat sich allgemein gehoben. Die Art und Weise, wie Geschenke gegeben und empfangen, überreicht und verdankt werden, ist wieder verbindlicher geworden. Und das ist gut so.

Das Geschenkgeben und das Geschenknehmen ist Ausdruck der persönlichen Kultur. Nicht nur im Wert und der Form des Gegenstandes, nicht nur in der Beschaffenheit des Artikels, auch im Wesen, wie das Zugedachte übergeben oder zugestellt wird, zeigt sich die Kultur des Schenkenden. In den geschenkten Dingen versinnbildlichen sich Sympathie, Wertschätzung und Verständnis des einen Menschen für den andern.

Im Reich der Kunst und des Kunstgewerbes finden wir die schönsten Möglichkeiten zur Auslese gediegener, wertbeständiger, über den Tag der Feier hinaus gültiger und wirkender Geschenke.

Aux Arts du Feu ist ein wahrhaftes Reich der Geschenke. Das ist eine Welt des guten Geschmackes. Hier finden wir, was wir suchen — *Auserlesenes, Persönliches.*

Aux Arts du Feu zeigt uns Kleines und Großes, Schlichtes und Anspruchsvolles. Das ist eine Welt der künstlerischen Vielfalt. Hier finden wir für unsere Lebensgefährten, unsere Mitmenschen, und auch für uns selber, edle, durch absolute künstlerische Arbeit geadelte Werkstoffe in verschiedenen Formen.

Erzeugnisse aus der Kunst des Feuers, Kristall und Glas, Porzellan und Steingut präsentieren sich uns als seltene Stücke. Einzelstücke und Services tragen den Stempel des guten, künstlerisch einwandfreien Geschmackes. Hier ist jedes Ding, sei es aus Porzellan, Steingut oder Kristall, ein edles Werkstück, das Resultat kunstvoller Arbeit.

Wir finden «Geschirr» berühmter Porzellanmanufakturen, funkelndes Kristall, festliche Gläser, Schalen und Vasen; kurz, alles, was für die Verfeinerung des gastlichen Tisches, für Feste, für die Stimmungsverschönerung des gepflegten Heimes unentbehrlich ist. Bei *Buchecker & Co.* an der Bärengasse, bei der unvergleichlichen Zürcher Bahnhofstraße, finden wir auch Kunstwerke berühmter Meister. Dazu gehören in erster Linie Figuren des Porzellanbildners *F. A. Bustelli,* dessen unsterblicher Name mit der Porzellanmanufaktur Nymphenburg unzertrennlich verknüpft ist.

Aux Arts du Feu — das ist eine Welt der Kostbarkeit und Schönheit, ein Reich schimmernden Porzellans und funkelnden Kristalls, hier finden wir für alle Feiern und Feste und für stille Tage der Freundschaft auserlesene persönliche Geschenke, so, wie wir sie wünschen. *P. G.*

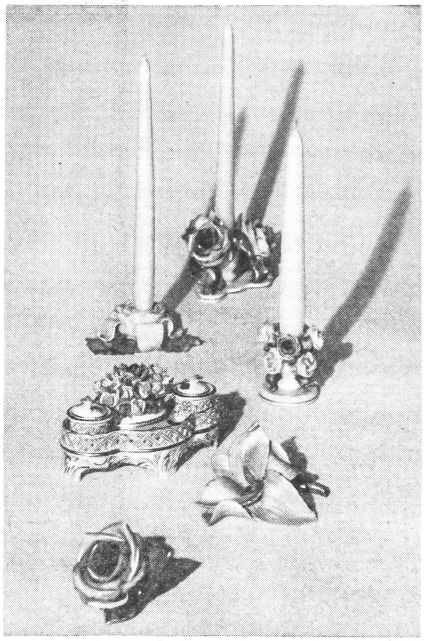
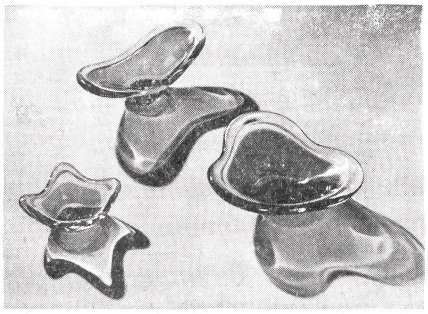
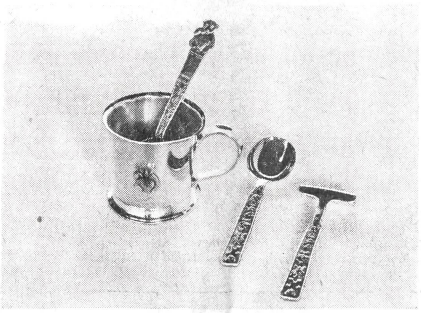


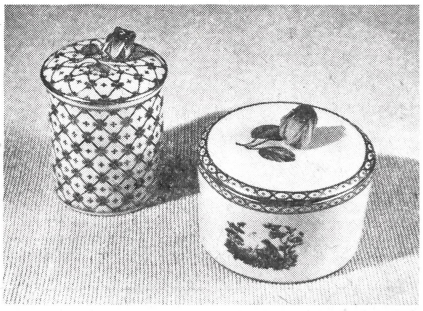
Bild rechts: Reizendes Tintengeschirrchen für die Dame. Liebliches, handgemaltes Dekor. Dazu passende Kerzenleuchterchen und Porzellanblumen eignen sich vorzüglich zur Dekoration einer festlichen Tafel.



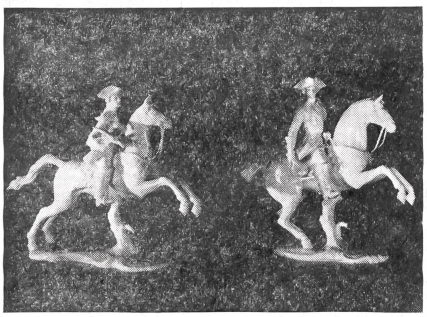
Die vom Glasmacher vollständig von Hand am Ofen gearbeiteten Coquillen-Glasschalen wirken im modern eingerichteten Heim stimmungsvoll und geben mit ihren Farben eine fröhliche Note.



Ein versilberter Becher mit dem zu passenden Löffelchen oder ein originelles und praktisches Besteck vermögen jedes Kinderherz zu erfreuen.

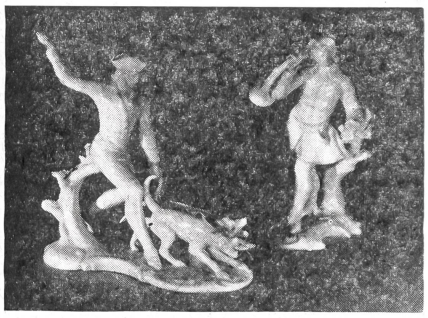


Entzückende, stimmungsvolle Porzellandöschen für Dragées, Pralinen oder Zigaretten. Wahrhaft schmucke Geschenke.



Porzellanmanufaktur Nymphenburg: Reiterfiguren aus dem von F. A. Bustelli geschaffenen Jagdzyklus.

Nymphenburg: F.-A.-Bustelli-Figuren: Von einem Hündchen «angefallene» Dame und schadenfroher Soldat. Vollendete Form.



Nymphenburg: Zwei Figuren zu Fuß aus dem Jagdzyklus von F. A. Bustelli. Schönste künstlerische Wirkung.

Bild links: Nymphenburg: Undekorierte Bustelli-Figuren: Läuferpaar. Auch in modern gestalteten Räumen wirken diese Zeugen hoher künstlerischer Kultur einer vergangenen Epoche prachtvoll als auserlesener Schmuck.

Porzellan-Manufaktur Nymphenburg

1747 wurde die kurfürstlich bayerische «Porcelain-Fabrique» gegründet und 1761 konnte dieselbe die eigens für sie im Schloßrondell des Nymphenburger Schlosses bestimmten Gebäulichkeiten beziehen.

Porzellan, der kurz zuvor von Böttger in Meißen nacherfundene Werkstoff der chinesischen Töpfer, wurde das trefflichste Ausdrucksmittel jener Zeit, des verspielten Rokokos, das der zierlichen Kleinkunst besonders zugetan war. Es ist nicht erstaunlich, daß gerade in jenen Jahren in den meisten Porzellanmanufakturen Geschirre und besonders Figuren geschaffen wurden, die nicht bloß von künstlerisch beachtlich hohem Wert waren, sondern vielfach auch für unsere Zeit die unübertroffenen Vorbilder für die künstlerische Ausschöpfung aller vom Werkstoff Porzellan gebotenen Möglichkeiten geblieben sind.

Ueber alle bekannten Namen ragt jener des aus Locarno gebürtigen Meistermodelleurs Franz Anton Bustelli, der von 1754 bis zu seinem Tode 1765 im Dienste der bayrischen Porzellanmanufaktur stand. Jede der von Bustelli geschaffenen Figuren ist für sich ein kleines Meisterwerk der Porzellanplastik. Zudem sind die meisten Figuren Teil einer kleineren oder größeren Gruppe, die in gutdurchdachter Gestaltung aufeinander abgestimmt sind und in ihrer Gesamtheit unvergängliche Kunstwerke bleiben. Als kleinere Gruppen sind besonders zu erwähnen: die von einem Hündchen angefallene Dame mit dem schadenfrohen Soldat; der Kammerdiener mit Mantel und die Kammerzofe. Die Darstellung von 16 Personen aus der italienischen Komödie (Commedia dell'Arte) ist wohl die bekannteste große Gruppe, doch stehen ihr die prächtige Jagdgruppe oder die Chinesengruppe weder in künstlerischer Feinheit noch in ihrer vollendeten Formgestaltung nach.

Die nach den alten Vorbildern heute wieder nachgeformten Figuren von Bustelli stellen in ihrer leicht elfenbeinfarbigen Glasur preiswerte Kunstwerke dar, die selbst in einem modernen Heim Schmuck und Zeuge des künstlerischen Schaffens einer vergangenen Epoche sein können. Der Freund von edlem Porzellan wird vielleicht den in feinster Handarbeit dekorierten Figuren den Vorzug geben. E. B.

CRISTAUX · PORCELAINES
AUX ARTS DU FEU - ZURICH
BUCHECKER + CO
BÄRENGASSE TEL. (051) 25 82 20